

## Kommentar zum Gesamtprojekt

### Ausgangslage und Problemstellung

Die ursprüngliche Analyse beschäftigte sich mit der Entwicklung politischer Diskurse und Wahlrends in Deutschland. Dabei wurden Wordcount-Daten aus Nachrichtenportalen und die Politbarometer-Umfrage analysiert, um die Medienpräsenz verschiedener Parteien mit ihren Umfragewerten zu vergleichen. Allerdings wies die ursprüngliche Studie methodische Einschränkungen auf, insbesondere in Bezug auf die Datenverarbeitung, die Filterung politischer Begriffe sowie die begrenzte visuelle Darstellung der Ergebnisse. Zudem fehlte eine systematische Dokumentation, die eine einfache Replikation und Nachvollziehbarkeit ermöglichen würde.

### Lösungsansatz und Umsetzung

Das Hauptziel der Replikation bestand darin, die Datenpipeline zu optimieren, die Analysemethoden zu verfeinern und die Visualisierungen zu verbessern. Dies wurde durch mehrere Maßnahmen erreicht:

1. **Datenverarbeitung und Strukturierung:** - Bessere Filtermechanismen für die Wordcount-Analyse eingeführt. - Erweiterung der Datenbasis durch zusätzliche Quellen. - Bereinigung und Strukturierung der Daten für eine verbesserte Vergleichbarkeit.
2. **Methodische Erweiterung:** - Einführung kumulativer Wordcounts zur besseren Verfolgung langfristiger Trends. - Erweiterung der Korrelation zwischen Medienpräsenz und Umfragewerten durch spezifische Ereignisanalysen.
3. **Visualisierung und Präsentation:** - Statische Diagramme durch interaktive **Plotly-Grafiken** ersetzt. - Einführung einer **Heatmap** zur Darstellung der medialen Präsenz politischer Parteien pro Zeitung. - Ergänzung einer detaillierten **Sphinx-Dokumentation** zur Nachvollziehbarkeit. - Erstellung eines Screencasts zur kompakten Präsentation der zentralen Ergebnisse.

### Selbsteinschätzung der Resultate

Die durchgeführte Replikation führte zu einer deutlichen Verbesserung der ursprünglichen Analyse. Die Einführung interaktiver Visualisierungen und methodischer Erweiterungen ermöglichte präzisere Erkenntnisse über die mediale Präsenz und Wahlrends politischer Parteien in Deutschland. Die Ergebnisse zeigen, dass die Medienberichterstattung in direktem Zusammenhang mit den politischen Umfragewerten steht und dass politische Ereignisse wie die Europawahl 2024 und der Bruch der Ampel-Koalition signifikante Auswirkungen hatten.

Die Replikationsstudie war erfolgreich in der Verbesserung der Datenqualität und der Analysegenauigkeit. Dennoch gibt es weiterhin Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf die Vermeidung methodischer Verzerrungen durch selektive Medienberichterstattung. Für zukünftige Arbeiten könnte eine noch tiefere Integration von **Natural Language Processing (NLP)** helfen, die Tonalität der Berichterstattung zu berücksichtigen und eine differenziertere Analyse der Medienpräsenz politischer Parteien zu ermöglichen. Zudem könnte eine Erweiterung um Social-Media-Daten ein noch breiteres Bild der öffentlichen Wahrnehmung liefern.

Zusammenfassend bietet diese Replikationsstudie eine fundierte methodische Grundlage für weiterführende Untersuchungen zu politischen Diskursen und deren Entwicklung in Deutschland.